

Stadt Hamminkeln
Herrn Bürgermeister
Bernd Romanski
Brüner Straße 9
46499 Hamminkeln

**FWI-Fraktion im Rat
der Stadt Hamminkeln**
fraktion@fwi-hamminkeln.de

■

■

Ihre Zeichen und Nachricht vom

Mein Zeichen, bitte bei Antwort angeben
Antrag 19/2021

Datum
20.04.2021

Ergänzungsantrag zum Antrag vom 01.11.2020 „Antrag auf Überprüfung des Abfallentsorgungssystems der Stadt Hamminkeln“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Romanski,

in Ergänzung zu unserem obigen Antrag erweitert die FWI-Fraktion den Beschlussvorschlag um folgenden Punkt:

„Der Rat beschließt, der Klima- und Umweltbeirat der Stadt Hamminkeln möge sich mit dem Thema der Abfallbeseitigung beschäftigen und eine Empfehlung hierzu abgeben. Hierbei sind sowohl das bisherige System, als auch das von der FWI-Fraktion vorgeschlagene System zu berücksichtigen“

Begründung:

Wie im Antrag vom 01.11.2020 erläutert, kommt der Erhöhung der gesammelten Bioabfallmenge durch eine Biotonne wegen der zukünftigen Vergärung im Abfallentsorgungszentrum Asdonkshof eine besondere Bedeutung zu.

In 2019 wurden in Hamminkeln 13,4 kg/E/a Bioabfälle gesammelt. Diese Menge ist steigerungsfähig. Der Kreisdurchschnitt liegt bei 65,2 kg. Ohne ein Holsystem in Form der Biotonne (auf freiwilliger Basis) lassen sich die Mengen nicht signifikant steigern.

Eine Steigerung der Mengen ist nach Auffassung der FWI-Fraktion äußerst wichtig um einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Während bei der Kompostierung (auch bei der Eigenkompostierung) klimaschädliches CO₂ entsteht, hat die Vergärung einen entscheidenden Vorteil. Hier wird Biogas erzeugt, welches Erdgas oder Erdöl ersetzt. Nicht nur die CO₂-Bilanz der Vergärung ist wesentlich besser, auch die Energiebilanz der Anlage hat einen Vorteil von 5 Mio. KWH pro Jahr gegenüber der reinen Kompostierung.

Inclusive einer Erhöhung der Bioabfallmengen um nur 20 kg/E/a können aus den Hamminkeler Bioabfallmengen überschlägig knapp 100.000 m³ Biogas erzeugt werden.

Dies und die CO₂-Auswirkungen der Verkehre zur Sammlung der Windeln, des Biomülls und der Biotonne möge der Klima- und Umweltbeirat bei seiner Stellungnahme berücksichtigen.

Die Stadt Hamminkeln (mit ausgerufenen Klimanotstand) hat mit verschiedenen Projekten wie dem E-Carsharing und dem evtl. möglichen Bau einer Photovoltaikanlage auf der Kläranlage einen richtigen klimapolitischen Weg eingeschlagen.

Dementsprechend darf die Abfallbeseitigung bei der Betrachtung nicht außen vorge-lassen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Martin Wente
Fraktionsvorsitzender